

QM Alte Hellersdorfer Straße Alte Hellersdorfer Straße 146 12629 Berlin

QM Alte Hellersdorfer Straße Auswahlverfahren

Projekt: "Im Dialog" – Umsetzung einer aktivie- renden Befragung der Bewohnerschaft

Teaser:

Das Quartiersmanagement Alte Hellersdorfer Straße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen Träger, der das Projekt "Im Dialog" – Umsetzung einer aktivierenden Befragung der Bewohnerschaft" im Quartier umsetzt. Wir bitten bis spätestens **27. August 2021** um Angebote.

QUARTIERSBÜRO
Alte Hellersdorfer
Straße 146
12629 Berlin

030-37582129
0159-0615 2721
alte-hellersdorfer@
weeberpartner.de

WEEBER+PARTNER
W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin

030 - 861 64 24
wpberlin@
weeberpartner.de
www.
weeberpartner.de

Berlin, 15.07.2021

W+P GmbH
Simone Bosch-
Lewandowski
Dr. Heike Gerth-
Wefers
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Stephanie Marsch
Prof. Dr.
Rotraut Weeber
Dr.-Ing. Regbmstr.
Hannes Weeber

HRB 22061
AG Stuttgart

Ausgangssituation:

Das Quartiersverfahren Alte Hellersdorfer Straße hat im Januar 2021 begonnen. Das QM-Team hat im Vorfeld des Aktionsplans 2021 die Situation im Quartier, die Herausforderungen und Problemlagen analysiert und dabei auch auf das Wissen und die Erfahrungen zahlreicher lokaler Akteure im Quartier zurückgreifen können. Bisher noch nicht ausreichend umfangreich einbezogen sind die Perspektiven der Quartiersbevölkerung, was nicht zuletzt auch der Pandemie geschuldet ist. Gleichzeitig ist es dem QM-Team allein nicht möglich, in kurzer Zeit eine erhebliche Anzahl an Menschen aus dem Quartier in systematischer Weise zu befragen. Das soll mit dieser Befragung ermöglicht werden. Bis Sommer 2022 ist das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) für das Quartiersverfahren zu erarbeiten. Ideen und Bedarfe aus der Bevölkerung heraus sind wesentliche Basis für die Strategie- und Projektentwicklung der kommenden Jahre.

Das Quartier Alte Hellersdorfer Straße liegt in Hellersdorf-Nord und ist Teil der Großsiedlung Hellersdorf. Hier leben ca. 12.500 Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlicher Altersgruppen, Herkunft und Haushaltsstrukturen, die Fluktuation ist in einzelnen Bereichen hoch, die Bevölkerung ist sehr jung und viele Haushalte befinden sich in schwieriger sozialer und finanzieller Lage. Weite Teile der Bevölkerung im Quartier gelten als zurückgezogen und schwer aktivierbar. Ehrenamts- und Beteiligungsstrukturen und eine Beteiligungskultur sind kaum vorhanden. Etwas selbst auf die Füße zu stellen, eine Idee zu entwickeln und sich um deren Umsetzung zu bemühen, ist wenig ausgeprägt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Angebote von Trägern und Einrichtungen, die sich an die Quartiersbevölkerung richten. Nutzung und Nachfrage sind teilweise zurückhaltend. Es ist eher schwer, an die Bewohnerinnen und Bewohner "heranzukommen". Die problematische soziale Situation und die damit verbundene hohe Belastung der Haushalte erschweren den Zugang zu ihnen, die Einschränkungen der Pandemie haben das zusätzlich verstärkt. Insofern bedarf es einer Initiierung und kreativen Ansprache, um Potenziale für Interesse und Engagement zu aktivieren.

Ziele und Zielgruppen:

Hier soll eine aktivierende Befragung der Bewohnerschaft mit den folgenden Zielen ansetzen:

- Information der Bewohnerschaft über die anstehende Quartiersentwicklung und die Chance, die sich dafür durch das eingerichtete Quartiersmanagement ergeben
- Erfassung von Mitwirkungspotenzialen und Potenzialen für ehrenamtliches Engagement bei der Quartiersbevölkerung und für die Initiierung von Aktivitäten
- Erfassung von Problemfeldern, Bedarf und Projektansätzen für die Weiterentwicklung des Quartiers bei der Bewohnerschaft und zur Kenntnis und Nutzung vorhandener Angebote und für deren Weiterentwicklung
- Erfassung von Informationen zur sozialen Situation der Bewohnerinnen und Bewohner, zu ihrer Bindung an das Quartier für die Schärfung der Situationsbeschreibung und für die Zielgenauigkeit der Entwicklungsansätze

Das Projekt „Im Dialog“- eine aktivierende Befragung der Bewohnerschaft im QM-Gebiet Alte Hellersdorfer Straße soll dazu beitragen, ihre vielfältigen Probleme und Bedarfe kompakt zu ermitteln. Daher sind alle Bewohnergruppen in die Befragung einzubeziehen. Es soll ein Querschnitt an Altersgruppen (auch größere Kinder und Jugendliche), Herkünften, Haushaltsstrukturen sowie aus allen vier Teilbereichen des QM-Gebietes abgebildet werden. Insbesondere in Pandemiezeiten mit Kontaktbeschränkungen wirkt das Projekt unterstützend für die konkrete Analyse der Bedarfe im Quartier.

Ganz wesentlich für die Nachhaltigkeit des Projektes ist es,

- dass die Ergebnisse der Qualifizierung des IHEKs dienen und die Strategie, Handlungsschwerpunkte, Maßnahmen für die Quartiersentwicklung und das Verfahren in den kommenden Jahren (2022 bis 2025) bestimmen.
- dass die Befragung selbst zur Aktivierung und Beteiligung von Bewohnerschaft und Quartiersakteuren beiträgt, inkl. der Wohnungsunternehmen, und damit die Voraussetzung für Zusammenarbeit, Vernetzung und Kooperationen im Quartiersverfahren für die kommenden Jahre schafft.

Projekthinhalte und Aufgaben:

- Konzipierung und Umsetzung einer Bewohnerbefragung (weitgehend analog und als persönliche Interviews), angestrebte Zielgröße: bis zu 500 Rückläufen, möglichst Querschnitt an Altersgruppen, Herkünften, Haushaltstypen sowie aus allen vier Teilbereichen des QM-Gebietes, ggf. mehrsprachig
- Befragung anhand eines standardisierten Fragebogens, weitgehend geschlossene, begrenzt auch offene Fragestellungen: Situation im Quartier und der Bewohnerschaft; Aufenthaltsorte, Inanspruchnahme von Angeboten im Quartier, Interessen, Defizite, Handlungsbedarfe...
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Auswertung und Präsentation der Ergebnisse für die Quartiersöffentlichkeit in geeigneter Form am Ende des Projektzeitraums

Zeitraum:

September 2021 bis Februar 2022

Ort:

Quartiersmanagementgebiet Alte Hellersdorfer Straße

Voraussetzungen und Auswahlkriterien:

- fachliche Qualifikation, ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption, Logistik, Durchführung und Auswertung von Befragungen, insbesondere unter den genannten Zielstellungen und Projekthinhalten, sowie der Umsetzung eines öffentlichen Veranstaltungsformates sowie der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit
- Kenntnisse der Trägerlandschaft und der Angebotsstruktur im Quartier Alte Hellersdorfer Straße, Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Trägern und Einrichtungen im Quartier sowie dem Quartiersmanagement

- Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung.

Projektfinanzierung:

Die Maßnahme soll 2021/2022 aus dem Bund-Länder-Programm "Sozialer Zusammenhalt" (Projektfonds) finanziert werden. Für die Durchführung steht ein Kostenrahmen von insgesamt **25.000 EUR** für Honorar-, Sach- und sonstige Kosten zur Verfügung.

Einzureichende Unterlagen:

- Konzeption der Befragung (u.a. Befragungsmethode, Inhalte, Auswertungsstruktur, Ergebnispräsentation)
- Herangehen, Arbeitsschritte, Zeitplanung im Projekt
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen sowie nach Arbeitsbausteinen)
- Nachweis über die fachliche Qualifikation sowie (max. drei) Referenzprojekte des Anbieters sowie der für die Aufgabe vorgesehenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds. Diese können Sie unter <https://www.pdl-berlin.eu> „Downloads“ - Formulare Sozialer Zusammenhalt Projektfonds herunterladen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Bewerbungsfrist:

Die Bewerbungsunterlagen sind spätestens **bis 27.08.2021 per Mail** beim Quartiersmanagement Alte Hellersdorfer Straße unter alte-hellersdorfer@weeberpartner.de einzureichen. Auswahlgespräche sind ggf. in der Woche vom 30.08.-05.09.2021 geplant.

Kontakt und Information:

Für Rückfragen stehen Ihnen Dr. Heike Gerth-Wefers, Rogério Lopes und Christiane Wichtmann per Mail oder telefonisch unter 0159-0615 2721 gerne zur Verfügung.

Hinweise:

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.